Beiblatt für eine Begleitperson

(zum Antrag auf Teilnahme am begleiteten Fahren ab 17)

Pro Begleitperson ist je ein Beiblatt auszufüllen

Landkreis Tübingen

Antragsteller

Name	Vorname	Geburtsdatum

Begleitperson

Name	Vorname	Geburtsdatum, -Ort
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	
Führerschein-Klasse(n)	Ausgestellt am	Ausgestellt durch (Behörde)

Eine Kopie des Führerscheins (Vorder- und Rückseite) ist beigefügt.

Ich erkläre mein Einverständnis
– zu meiner Benennung als Begleitperson für den oben angegebenen Antragsteller zur Teilnahme am begleiteten Fahren ab 17 in Baden-Württemberg
– zur Einholung einer Auskunft aus dem Verkehrszentralregister
– zur Übermittlung meiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der Evaluation des begleiteten Fahren ab 17 in Baden-Württemberg entsprechend § 48b Fahrerlaubnisverordnung.

Anforderungen an die begleitende Person nach § 48a Abs. 4 bis 6 FeV:

(4) Die begleitende Person soll dem Fahrerlaubnisinhaber
1. vor Antritt einer Fahrt und
2. während des Führens des Fahrzeuges, soweit die Umstände der jeweiligen Fahrsituation es zulassen, ausschließlich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um ihm Sicherheit beim Führen des Kraftfahrzeuges zu vermitteln. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe soll die begleitende Person Rat erteilen oder kurze Hinweise geben.

(5) Die begleitende Person
1. muss das 30. Lebensjahr vollendet haben,
2. muss mindestens seit fünf Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sein, die während des Begleitens mitzuführen und zur Überwachung des Straßenverkehrs berechtigten Personen auf Verlangen auszuhändigen ist,
3. darf zum Zeitpunkt der Beantragung der Fahrerlaubnis nach Absatz 3 im Verkehrszentralregister mit nicht mehr als 1 Punkten belastet sein.
Die Fahrerlaubnisbehörde hat bei Beantragung der Fahrerlaubnis oder bei Beantragung der Eintragung weiterer zur Begleitung vorgesehener Personen nach Absatz 3 zu prüfen, ob diese Voraussetzungen vorliegen; sie hat die Auskunft nach Nummer 3 beim Verkehrszentralregister einzuholen.

(6) Die begleitende Person darf den Inhaber einer Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 nicht begleiten, wenn sie
1. 0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt,
2. unter der Wirkung eines in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannten berauschenden Mittels steht. Eine Wirkung im Sinne des Satzes 1 Nr. 2 liegt vor, wenn eine in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannte Substanz im Blut nachgewiesen wird. Satz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn die Substanz aus der bestimmungsgemäßen Einnahme eines für einen konkreten Krankheitsfall verschriebenen Arzneimittels herrührt.

Die Anforderungen des § 48a Abs. 4 bis 6 FeV habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum	Unterschrift der Begleitperson